

forderten, bedarf bei dem ausgezeichneten Rufe der ausübenden Künstler kaum der Erwähnung. — Gleiches gilt von unserer beliebten Altistin, Frau Meßler-Döwy, welche in der ihr eigenen einschmeichelnden Weise trefflich gewählte Lieder von Schumann, Jos. Sucher u. a. sang, deren eines, »Vögleins Nest« von Grädener, die Künstlerin auf stürmisches Verlangen wiederholen mußte. — Zwei weitere Chöre beendigten das Konzert, an welches sich das übliche, von der jungen Welt improvisierte Tänzchen anschloß.

Wir möchten unsern Bericht nicht schließen, ohne mit aufrichtigen Dankesworten des Veranstalters des Konzerts, des Vereins »Alte Hallenser«, gedacht zu haben. Aus eigener Anregung und auf eigenes Wagnis hatte dieser die schwierige Sache in die Hand genommen — jetzt haben die thatkräftigen Unternehmer nach wochenlangen Mühen und Sorgen die angenehme Genugthuung, ihr Werk von einem Erfolg gekrönt zu sehen, den sie vielleicht selbst nicht erwartet haben; denn wie wir hören, beläuft sich der erzielte Reingewinn trotz der hohen Spesen, Honorare u. s. w. auf die achtungswerte Summe von etwa 1000 M. — Möge dieses schöne Resultat den »Alten Hallensern«, aber auch anderen Kreisen ein Sporn sein zu weiterem kräftigen und freudigen Wirken für die gemeinsamen Interessen ihrer Berufsgenossen! — e.

Bermischtes.

Jubiläums-Katalog. — Der in Nr. 14 des Börsenblattes erwähnte Verlags-Katalog der Friße'sche Hofbuchhandlung in Stockholm wurde aus Anlaß des fünfzigjährigen Bestehens dieser auch in Deutschland bestens bekannten Firma veröffentlicht. Da dieselbe mit dem deutschen Buchhandel in so vielfachen angenehmen Beziehungen steht, so dürften nachstehende Notizen an dieser Stelle von allgemeinerem Interesse sein.

Die jetzige Firma Friße'sche Hofbuchhandlung wurde am 1. Juli 1837 unter dem Namen Friße & Bagge von Carl Eduard Stucker-Friße und Dr. phil. Carl August Bagge gegründet und zeichnete sich von Anfang durch ihre besondere Pflege des Verlages neben dem Sortiment aus. Dr. Bagge trat indessen bereits am 1. Mai 1841 aus der Firma aus, welche, namentlich Carl Eduard Friße lautend, von dem verbleibenden Gesellschafter bis zum Jahre 1862 in unermüdlicher, erfolgreichster Arbeit weitergeführt und immer umfangreicher entwickelt wurde. Der König ehrte den tüchtigen Mann im Jahre 1860 durch Ernennung zum Hofbuchhändler und Verleihung des Rats-Ordens.

Am 1. September 1862 ging die Firma in den Besitz des Buchhändlers Peter Bernhard Eklund und des Hofgerichtsnotars Emil Giron über und lautete nunmehr Friße'sche f. Hofbuchhandlung (Eklund & Giron.) Indes nach einigen Jahren (1866) trennten sich die neuen Gesellschafter wieder, zugleich eine Teilung des Besitzstandes der Firma

vornehmend, indem P. B. Eklund den Verlag, E. Giron das Sortiment übernahm. Nach dem Rücktritt beider gelangte das Geschäft in die Hände der Herren C. F. Krusch und V. Söderberg, welche es seit dem Jahre 1870 innehaben.

Der Verlag der Firma, dessen ungewöhnliche Reichhaltigkeit überaus rasch, zählt die namhaftesten schwedischen Schriftsteller zu seinen Mitarbeitern; er bevorzugt belletristische, pädagogische und geschichtliche Richtung und besticht auch äußerlich durch die Vielseitigkeit und Geiegenheit seiner Ausstattung.

Buchhändlerbanner. (13. Quittungsliste. Vgl. Bbl. 1887 Nr. 73, 77, 79, 83, 87, 93, 99, 111, 129, 151, 165, 286.)

— Für das Buchhändlerbanner haben ferner gezeichnet:

| | |
|--|---------------------|
| | Transport M 4539. — |
| Frau Amanda Zinde in Magdeburg | 3. — |
| „ Marie Klingenstein in Salzwedel | 6. — |
| „ Dr. Wilhelmine Fischer in Bromberg | 5. — |
| Im ganzen M 4553. — | |

Leipzig, 20. Januar 1888.

E. A. Seemann.

Das neue bürgerliche Gesetzbuch. — Das Reichs-Justizamt hat am 20. d. M., vorbehaltlich der Genehmigung des Bundesrates, die Bewerbung um den Verlag des Entwurfs eines neuen bürgerlichen Gesetzbuches ausgeschrieben. Es handelt sich um einen Band Entwurf, 8°, mit 35 Bogen und vier Bände Motive, 8°, mit 125 Bogen. Die Bedingungen sind uns des Näheren nicht bekannt, doch wird uns mitgeteilt, daß sie keineswegs leicht zu erfüllen sein würden. Erscheinungstermin etwa in drei Monaten.

Personalmeldungen.

Gestorben:

am 22. Januar in Dresden der königl. Hofmusikalienhändler Herr Richard Ernst Bekrun, früherer Inhaber der dortigen königl. Hofmusikalienhandlung F. Ries;

am 15. Januar in Leipzig der frühere Buchhändler, später langjährige Redakteur der bis Ende 1879 in Leipzig erschienenen »Deutschen Allgemeinen Zeitung«, Herr Friedrich August Lorenzo Pedretti. Ein Schlaganfall endete unerwartet das Leben des stillschweigenden Greises in dessen siebenundsiebzigstem Lebensjahre. Er gehörte dem Hause F. A. Brockhaus seit dem Jahre 1839 an.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 10 Pf., alle übrigen mit 20 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wiesbaden, den 15. Januar 1888.

[4173] P. P.

Von jetzt ab trete ich mit dem Buchhandel in direkten Verkehr und übertrage meine Kommission Herrn Otto Klemm in Leipzig.

Hochachtungsvoll
Friedrich G. K. Wangelin,
Philatelistische Verlags-Anstalt.

[4174] P. P.

Meine hierselbst unter der Firma

F. Fokuhl

bestehende Buchhandlung habe ich am heutigen Tage mit dem Buchhandel in direkten Verkehr gebracht.

Ich übertrug Herrn Paul Stiehl in Leipzig die Besorgung meiner Kommission und wird derselbe stets rechtzeitig mit Cassa versehen sein, um fest, resp. bar Verlangtes einlösen zu können. Meinen Bedarf wähle ich selbst.

Hochachtungsvoll
Lauenburg i/Pommern, 23. Januar 1888.

F. Fokuhl.

J. Scheible's Verlagshandlung u. Antiquariat in Stuttgart.

[4175]

Kommissionswechsel.

Durch das Aufhören des löblichen T. O. Weigel'schen Kommissionsgeschäftes in Leipzig wurden wir veranlaßt, unsere Kommission vom 1. Januar 1888 ab an Herrn

Fr. Volekmar in Leipzig

übergehen zu lassen.

Wir bitten hiervon gef. Notiz nehmen zu wollen und versäumen nicht, dem löbl. T. O. Weigelschen Geschäfte für die stets ausgezeichnete Wahrung unserer Interessen während einer Reihe von gegen 40 Jahren auch an dieser Stelle unsern verbindlichsten Dank auszusprechen.

Stuttgart, 23. Januar 1888.

J. Scheible's Verlagsh. u. Antiqu.

Verkaufsanträge.

[4176] Eine seit langen Jahren bestehende Buchhandlung an bester Geschäftslage ist aus Gesundheitsrücksichten billig zu verkaufen. Näheres durch H. Haake in Bremen.

[4177] Die in Leipzig unter der Firma Dieß & Zieger bestehende Buch- u. Lehrmittelhandlung soll von mir unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Dieselbe besitzt eine ausgebreitete Kundenschaft im In- und Auslande und ist deren Geschäft bei genügendem Betriebskapital noch einer großen Ausdehnung fähig.
Leipzig, Markt 3, II.

Rechtsanwalt Dr. Pansa
als Konkursverwalter.

[4178] Eine mittlere Berliner Sortimentsbuchhandlung mit Verlag ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Nur Selbstreflektenten, welche über ein Kapital von 15 000 - 20 000 M verfügen, belieben ihre Adressen unter A. B. 2131. an die Exped. d. Bl. einzusenden.

[4179] Ein kl. Verlag einbeittl. Richtung mit Fachkalender ist gegen Barzahlung billig zu verkaufen. Ernstl. gemeinte Anfr. zu richten an d. Exped. d. Bl. unter G. H. # 1700.

Kaufgesuche.

[4180] Einzelne gediegene und gangbare Verlagsartikel, gute Zeitschriften u. werden von einer Berliner Firma, die über namhafte Mittel verfügt, zu erwerben gesucht. Anerbietungen wolle man an Herrn Bernhard Hermann in Leipzig richten, der auch zur Ausfertigung bereit ist.